

	Fach: PL	Schuljahr: 10/11			Jahrgang: 11-12
Nr.	Thema des Unterrichtsvorhabens/ Zeit	Ziele/Schwerpunkte/Lernerfolgskontrollen	Methoden: Fachspezifische M.	Kompetenzen	Material  Medien
11/I 1.	<i>Einführung in die Philosophie</i> Vom Mythos zum Logos	Von den Schöpfungsmythen zu den Vorsokratikern (Thales von Milet, Anaximandros, Anaximenes)	Gesprächs- und Diskussionskultur einüben	Kommunikation, sprachliche Differenzierung,	Kursheft Ethik/Philosophie Einführung in die Philosophie, Cornelsen Philosophische Textauszüge, literarische Vorlagen, Kunstdrucke
11/I 2.	<i>Einführung in die Philosophie</i> Erkenntnistheorie Was kann ich wissen?	Wahrnehmen und Erkennen Subjektivität und Grenzen der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit → optische Täuschungen Konstruktion von Wirklichkeit  Platons Höhlengleichnis  Kants kopernikanische Wende	Übung vom Bildhaften zum Begrifflichen Anwenden der Gedanken Kants auf die Probleme der Gegenwart	Begriffsschärfung, Erkennen und Benennen von Argumentationsschritten	Abbildung optischer Täuschungen (Kippbilder)  Briefauszug von Heinrich von Kleist (Grüne Gläser statt Augen)
11/I 3.	<i>Einführung in die Philosophie</i> Ethik Was soll ich tun?	Glück und Sinn des Lebens Gegenüberstellung verschiedener Positionen: Aristoteles, Epikur, Seneca, Augustinus und Spaemann	Mindmapping, Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung gegenstands- und problemangemessen anwenden,	Recherche, Systematisierung und Präsentation von Arbeitsergebnissen	PowerPoint OHP- Folien

	Fach: PL	Schuljahr 10/11			Jahrgang: 11-12
Nr.	Thema des Unterrichtsvorhabens/ Zeit	Ziele/Schwerpunkte/Lernerfolgskontrollen	Methoden: Fachspezifische M.	Kompetenzen	Material  Medien
11/I 4.	<i>Einführung in die Philosophie</i> Was kann ich hoffen?	Ernst Bloch: Über die Bedeutung der Utopie  Descartes: Das Leib–Seele-Problem (Dualismus)	Freies Unterrichtsgespräch, Problemfindung, Suche nach Lösungsansätzen, Offene Problem- und Sacherörterung	fundiert argumentieren,	Evtl. Ganzschrift Thomas Morus' „Utopia“
11/II 1. 2. 3. 4. 5.	<i>Einführung in die Anthropologie</i>	Mensch als Ergebnis der Evolution? (Darwin)  <u>Der Mensch als Naturwesen:</u> Thomas Hobbes: Der Mensch als von Natur aus böse Jean-Jacques Rousseau: Der Mensch als von Natur aus gut  <u>Der Mensch als kulturbestimmtes und – bestimmendes Wesen:</u> Arnold Gehlen: Auszüge aus: Der Mensch in seiner biologischen Sonderstellung Sigmund Freud: Kulturtheoretische Schriften  <u>Die Auffassung des Menschen als Subjekt:</u> Sigmund Freud: Der psychische Apparat, Auszüge aus kulturtheoretischen Schriften  <u>Der Mensch als nach Sinn fragendes, zur Utopie fähiges und zu Transzendenz offe-</u>	Textanalyse und Textproduktion: Heuristisches Schreiben (Essay, Reden, Fabeln, Geschichte, Rollenspiele und Standbilder)	Einen Text analytisch erschließen können und über kreative Schreibzugänge Erkenntnisse gewinnen	Textauszüge Filmanalyse zum Thema Mensch – Tier Titelbild: Leviathan  Kunstdrucke (Michelangelo Erschaffung Adams, René Magritte La Condition Humaine)

		<u>nes Wesen</u>			
12/1	Ethik 1. Einführung in Wesen und Ziele der Ethik	Probleme des menschlichen Handelns  Ethik oder Moral – eine Begriffsbestimmung Braucht der Mensch Werte und Normen? Geschichtlichkeit von Normen Gibt es eine Ethik für alle Kulturen?	Sach- und Problemerkörterung einüben	Folgerichtig und stimmig argumentieren können, Begriffe korrekt anwenden	Lehrbuch „Standpunkte der Ethik“, Schöningh, Textsammlung, Aktuelle Medienberichte
2.	Wie lässt sich Moral begründen: Modelle normativer Ethik  Utilitarismus Bentham, Mill, Singer usw.	Beispiele aus der angewandten Ethik: Mediz. Ethik, Wirtschaftsethik, Ökologische Ethik etc. diskutieren und auf der Grundlage von Modellen der normativen Ethik beurteilen:  Der Utilitarismus Ist gut, was nützlich ist? Die Qualität der Nutzenkalkulation Handlungs- und Regelutilitarismus Kritik am Utilitarismus	Texterarbeitung auf der Grundlage des reziproken Lesens (Fünf-Schritt-Lese-Methode), Erarbeitung in kooperativen Lernformen, „Fishbone“ als Diskussionsforum	eine philosophische Position kennen und auf ihrer Grundlage aktuelle ethische Probleme beurteilen können,	„Standpunkte der Ethik“,  Aktuelle Medienberichte zur angewandten Ethik

3.	Deontologie Kant	Hab ich eigentlich irgendwelche Pflichten? Guter Wille und kategorischer Imperativ Pflichtenkollisionen Anwendungsethik: Hannah Arendt und Adolf Eichmann; Gibt es den gerechten Krieg? Für und Wider von UNO-Interventionen auf der Grundlage von Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ usw.	Texterarbeitung und Diskussion auf der Grundlage kooperativer Lernformen	Argumentationszusammenhänge methodisch erschließen, auf Folgerichtigkeit überprüfen, Ergebnisse fachgerecht und mediengestützt präsentieren	„Standpunkte der Ethik“, Textsammlung, aktuelle Medienberichte
4.	Ethik des Mitleids Schopenhauer, Hume	David Hume „Über das moralische Gefühl“ A. Schopenhauer „Die Tugend der Menschenliebe“ Religion und Ethik Kritik an der Mitleidethik: Friedrich Nietzsche, Walter Schulz	Probleme aus verschiedenen Perspektiven betrachten	erkennen, dass es eine Vielfalt begründeter Deutungsmöglichkeiten gibt,	„Standpunkte der Ethik“, Film „Schindlers Liste“ Objekte aus darstellender und bildender Kunst
5.	Diskursethik  alternativ  Verantwortungsethik	Wozu ist es gut, miteinander zu reden? Platon: Das sokratische Gespräch Habermas: Auszüge aus der Theorie der Diskursethik: „Soziale Fortschritte in der modernen Massengesellschaft?“ Ernst Tugendhat: „Moralität als Voraussetzung für den Konsens“  Hans Jonas: Das Prinzip der Verantwortung, daraus Textauszüge zur Wissenschaftsethik z.B. „Forschung – jenseits von Gut und Böse?“ Ambivalenz der Technik – Segen und Fluch	Funktion und Leistung von Sprache für Denken und handeln reflektieren  Fragen nach Möglichkeiten humaner Lebensform stellen, fächerübergreifende Kontexte herstellen, Wissen vernetzen	Standpunkte entwickeln, eine selbstgebildete Meinung begründen  Problemlösungen durch eigenes Nachdenken und Diskussion erarbeiten können	Auszüge aus Platon Dialogen „Standpunkte der Ethik“  „Standpunkte der Ethik“ Literarische Texte zur Wissenschaftsethik Film „Das Meer in mir“ von Ale-

		Freiheit und Verantwortung: Sterbehilfe			jandro Amenábar	
12/11	1.	<p>Probleme der Politik, des Rechts, des Staats, der Gesellschaft</p> <p>alternativ</p> <p>Determination und Freiheit</p>	<p>Platons Utopie vom Philosophenstaat  Hobbes Leviathan, um den egoistischen Menschen im Zaume zu halten, Naturzustand und Recht  John Locke: Abhandlung über die Regierung  Jean-Jacques Rousseau: Demokratie als Herrschaftsform  Karl Marx: Staatsutopie</p> <p>Friedrich Nietzsche: Willensfreiheit als Grundirrtum  Naturalistischer Fehlschluss  Paul Sartre: Verurteilt frei zu sein</p>	<p>Erarbeitung von Kurzreferaten, Herstellen fächerübergreifender Kontexte zu Geschichte und Sowi</p> <p>Einordnen neu erworbener Kenntnisse in zugehörige Sachzusammenhänge,</p>	<p>mediengestützte Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p>Reflexions- und Urteilsfähigkeit auf der Grundlage soliden Wissens</p>	<p>Zugänge zur Philosophie, Cornelissen</p> <p>Kursbuch Ethik / Determination und Freiheit, Cornelissen</p>

Verantwortlich für die schriftliche Ausarbeitung: Bernadette Weber